

A close-up photograph of a sunflower in the foreground, with its dark brown seed head and bright yellow petals. In the background, another sunflower is visible, slightly out of focus, against a clear blue sky with a few wispy clouds. The overall scene is bright and sunny.

Unser Gemeindebrief

September · Oktober · November 2017

**Ev.-luth. Kirchengemeinde Niedernstöcken
Kapellengemeinde Esperke**

www.kirche-niedernstoecken.wir-e.de

Wir sind für Sie da



E-Mail: KG.Niedernstoecken@evlka.de

Pfarramt und stellvertretende KV-Vorsitzende

Pastorin Ute Clemens, Kirchende 3, Tel. 05073-597

Bankverbindung: DE 62 251 900 010 200 199 300

Pfarrbüro, Katja Wolkenhauer

donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr, Tel. 05073-597

Küsterin Niedernstöcken

Miriam Bandelin, Niedernstöcken, Tel.05073-1330

Küsterin Esperke

Marion Neumann, Esperke, Tel. 05073-923591

Kapellenvorstandsvorsitzende

Katja Voigt, Esperke, Tel. 05073-1756

Kirchenvorstands-Vorsitzende

Wiebke Osigus, Tel. 0176- 640 66511

Friedhofsbeauftragte Esperke

Anna Stünkel, Esperke, Tel. 05073-926656

Friedhofsbeauftragte Niedernstöcken

Ulrike Rabe, Stöckendrebber, Tel. 05073-1892

Gemeindefrühstück-Anmeldung

Heike Menze, Esperke, Tel. 05073-1207

Posaunenchor und Vorsitzender Bauausschuss/Liegenschaften

Eberhard Zywitzki-Bandelin, Niedernstöcken, Tel. 05073-1330

Chorleitung

Jan Ehrhardt, Niedernstöcken, Tel. 05073-7022

GOVO-Team

Karsten Petersen, Niedernstöcken, Tel. 05073-7022

Diakoniestation Neustadt

A.-Schweitzer-Str. 2, Tel. 05032-5994

Telefonseelsorge

Freecall:0800-111 0 111 evangelisch: 0800-111 0 222

Ansprechpartner für die Stiftung "Lichter im Norden"

Siglinde Draeger, Niedernstöcken, Tel. 05073-1315

Vorsitzende Anke Backhaus, Eilvese

Raiffeisen-Volksbank e. G. Neustadt, BLZ: 250 692 62

Konto-Nr. 315 354 00

„So ein Glück!“ oder: „Gott sei Dank!“

Wir haben wieder eine wunderbare Zeit auf dem Konfirmanden-Ferien-Seminar in Wagrain erlebt. Zwölf Tage in einer tollen Gemeinschaft! Wir haben über unser Leben und den Glauben nachgedacht, haben miteinander gefeiert, viele tolle Freizeitangebote genossen, miteinander gelacht und auch einmal geweint. Es war eine ganz erfüllte Zeit für die 130 Konfirmandinnen und Konfirmanden mit dem Betreuungsteam. Und wir sind gesund wieder zurück gekehrt. „So ein Glück!“ oder: „Gott sei Dank!“ Kurz bevor wir gestartet sind, hat uns das Busunglück in Bayern erschüttert, bei dem 18 Menschen im Bus verbrannt sind. Wir sind heil aus unserem Bus ausgestiegen. Haben wir Glück gehabt oder spüren wir, dass wir von Gott behütet und bewahrt wurden? Das Thema Gebet ist eines der vier Themen auf dem KFS. Wir haben darüber nachgedacht, ob das Gebet uns helfen kann, unser Leben zu meistern. Jede Mahlzeit haben wir mit einem Gebet oder einem Lied begonnen. „Für dich und für mich ist der Tisch gedeckt, danke, lieber Gott, dass es uns gut schmeckt.“ Es tut gut, für all das zu danken, was uns in unserem Leben geschenkt wird, wahrzunehmen, dass es nicht selbstverständlich ist. Aber auch dann, wenn unser Leben schwierig wird, kann es helfen, im Gebet alle Sorgen und Ängste vor Gott zu bringen und sie dort abzuladen.



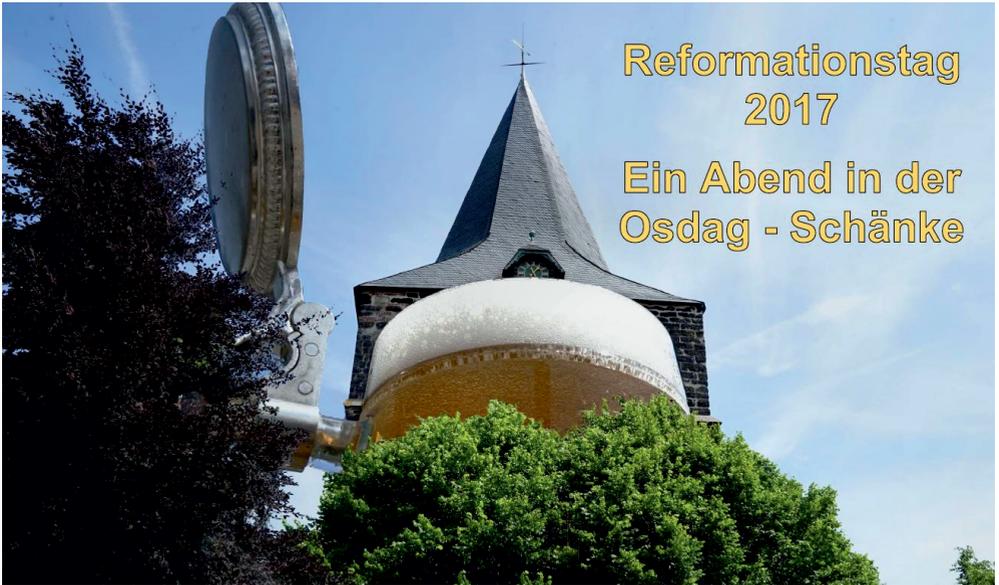
Die Trennung der Eltern, der Tod der geliebten Großmutter, das sind Erfahrungen, die Jugendliche schwer belasten können. Manches davon möchten sie nicht mit der besten Freundin teilen. Dann ist es befreiend, all die traurigen Gedanken Gott anzuvertrauen. Damit ist nicht alles gut, das Gebet verändert die Lebenssituation nicht per Knopfdruck. Doch das Bewusstsein, dass ich auch mit meinem Kummer und meiner Not von Gott getragen bin, kann mir Hoffnung und Kraft schenken. Im Gebet legen wir unsere sorgenvollen Gedanken in Gottes Hände und vertrauen darauf, dass er uns durch die Durststrecken unseres Lebens hindurch begleiten wird: „Gott sei Dank!“

Ihre Pastorin Ulrike Dörries-Birkholz,
Otternhagen

31. Oktober: 500. Reformationstag

Festgottesdienst in der Klosterkirche Mariensee

Die Kirchengemeinden des Nordens feiern um 10 Uhr gemeinsam einen festlichen Gottesdienst in der Klosterkirche Mariensee, gestaltet von Pastorinnen und Pastoren der Nordregion, sowie dem Kammerchor Neustädter Land unter der Leitung von Jan Katzschke, der die nach Motette "Jesu" aufführen wird.



Ein Abend in der Osdag-Schänke

Die Kirchengemeinden der Region Nord laden ein, den **31. Oktober 2017** nicht nur morgens mit einem Gottesdienst in Mariensee zu feiern, sondern ihn am Abend in der St.Osdag-Kirche Mandelsloh zünftig ausklingen zu lassen. Hier befindet sich dann nämlich ab **18:00 Uhr** die Osdag-Schänke, in der wie zu Luthers Zeiten deftig gegessen und kühl getrunken werden kann: Zu Braten, Kraut und Brot werden Bier, Wein, Saft und Wasser serviert.

Dabei begegnen die Besucher Menschen aus verschiedenen Jahrhunderten, die mit kurzweiligen Gesprächen einen Einblick in die Bedeutung der Reformation zu ihrer jeweiligen Zeit geben.

Wer am 31.10. 2017 um 18:00 Uhr dabei sein möchte, kann sich bis zum 24.10. über die Pfarrämter Mandelsloh (Tel.05072/334) und Niedernstöcken (05073/597) anmelden. Erwachsene zahlen 10 €, Kinder 5 €.

A decorative border surrounds the text, featuring clusters of red grapes on green vines and pink flowers with green leaves. The background is a textured yellow-green color.

*Herzliche **Einladung** zum*

Erntedank-Gottesdienst

im Rahmen des Esperker Herbst- und Erntefestes
am Samstag, den 30. September 2017
um 14:00 Uhr in Esperke am Schafstall

Beginn des Umzugs: 15:00 Uhr
Versteigerung der Erntekrone: 18:00 Uhr
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

*Außerdem feiert der Männergesangsverein in diesem
Rahmen sein 111-jähriges Bestehen wozu wir
bereits an dieser Stelle herzlich gratulieren!*



Interview mit Wiebke Osigus

Wiebke Osigus
Geburtsjahr 1981
Verheiratet, 3 Kinder
KV Vorsitzende



Wiebke, wo in deiner Sozialisation bist du mit „Kirche“ in Berührung gekommen ?

Ich bin getauft, konfirmiert und habe kirchlich geheiratet. Als Jugendliche sind wir mit der Kirche zur Ferienfreizeit nach Dänemark gefahren, ich habe an Weihnachten beim Krippenspiel mitgespielt und organisiere jetzt über den KV viel für unsere Gemeinde. Dieser Bereich hat einen festen Platz in meinem Leben.

Warum hast du vor 5 Jahren zugestimmt, im KV mitzuarbeiten?

Unsere Pastorin hatte uns auf die KV Arbeit angesprochen, als wir die Taufe unseres zweiten Sohnes angemeldet haben. Die Aufgaben sind überwiegend organisatorisch, was ich mir gut zugetraut habe und wofür ich mir gerne die Zeit nehme. Eine wichtige Rolle spielte aber auch der Erhalt der Kirche und der Gemeindegemeinschaft, sowie die Zusammenarbeit mit unseren Seniorinnen und Senioren.

Kannst du bitte für unsere LeserInnen umreißen, was die Aufgaben eines KV sind ?

Die Aufgabe im KV sind weniger theologisch geprägt. Wir verwalten die Belange der Gemeinde, vertreten ihre Interessen. Wir kümmern uns um die Finanzen und Finanzierungen, die Konfirmandenprüfung und die Konfirmation. Wir sind Ansprechpartner für alles, was die Friedhöfe, die Liegenschaften und die Bauwerke (Kirche/ Gemeindehaus/Pfarrhaus) betrifft. Soweit es noch angenommen wird, versuchen wir auch aktiv das Gemeindeleben zu gestalten, z.B. durch Flohmärkte, besondere Gottesdienste.

Was waren für dich positive Momente in der Arbeit der letzten Jahre ? Gab es ein absolutes highlight ?

Ich freue mich jedes Mal, wenn wir mit einer Gruppe aufgeregter Konfirmanden, die zuvor ihre Prüfung bei uns gemacht haben, vor der Kirche stehen, um diese dann auf ihrem Weg zum Altar und damit zur Konfirmation zu begleiten. Der Moment des Einmarsches und das stolze Gefühl der Konfirmierten und deren Angehörigen machen dieses Ereignis sehr besonders.

Was war mühsam ? Was muss ein potentieller Interessent wissen, worauf er/sie sich einlässt ?

„Die Kirche“ hat bei vielen Menschen an Stellenwert verloren. Es ist daher sehr mühsam tatsächliche oder finanzielle Mithilfe zu bekommen. Der finanzielle Spielraum ist sehr klein, so dass man nicht alles verwirklichen kann, was man selbst für notwendig halten würde. Es ist ein Ehrenamt, wo einem wenig zufällt, man aber viel Verantwortung trägt. Das Verhältnis zwischen Aufwand und dem, was honoriert wird, ist meistens sehr unausgeglichen.

Es heißt immer, man solle die Kirche im Dorf lassen: Warum ?

Der Spruch beinhaltet ja eine gewisse Bodenständigkeit und Nähe zu denjenigen, die es vor Ort betrifft. Es ist sicher vieles vorstellbar „in der großen weiten Welt“ – wenn wir aber für uns in unserer Gemeinde die Dinge am Laufen haben und gut vertreten sind, werden wir vor Ort auch berücksichtigt und gehört. Dafür lohnt es sich anzupacken und dafür sollten wir uns weiter engagieren.

Vielen Dank für das offene Gespräch!

Goldene/Diamantene/Eiserne Konfirmation

Am Sonntag, dem 29. Oktober lädt die Kirchengemeinde um 10 Uhr alle Goldenen, Diamantenen oder Eisernen Jubilare zum Festgottesdienst in die Kirche ein.



Wir bitten darum, dass sich in Frage kommende Personen im Kirchenbüro melden. Insbesondere möchten wir das anschließende Essen planen, das wir uns ins Gemeindehaus liefern lassen. Mit dem gemeinsamen Kaffeetrinken wird der Nachmittag dann ausklingen.

Friedhöfe

Veränderungen auf dem Esperker Friedhof

In Zukunft wird wahrscheinlich die Firma Janßen „Grüne Dienste“ die Friedhofspflege übernehmen.

Außerdem sind wir dabei, eine neue Art der Bestattung einzurichten. Viele ehemalige Familienbegräbnisse sind inzwischen aufgegeben worden. Wie auf anderen Friedhöfen auch wollen wir nach und nach diese Felder anderweitig nutzen. In einem solchen Feld wird es möglich sein, an bzw. unter einem Baum eine Urnengrabstelle zu erwerben. Nutzer können eine Grabplatte ihrer Wahl (nur die Größe wird vorgegeben) direkt auf dem Begräbnisort platzieren und darauf dann auch Blumenschmuck etc. hinterlassen. Die genauen Kosten werden noch ausgerechnet. Der KapV muss anschließend entsprechend eine Erweiterung der Friedhofsordnung beschließen.

Wie weiter mit dem Alten Friedhof an der Niedernstöckener Kirche?

Nur noch wenige Familien pflegen Gräber an der Kirche. Die Fläche, die zu mähen und in Ordnung zu halten ist, ist aber nicht unerheblich. In den letzten Jahren sind die Kosten für die Pflege davon gelaufen. Im Moment sollte eigentlich der neue Friedhof die Kosten für den Alten miterwirtschaften. Das gelingt aufgrund der allgemeinen Entwicklung aber nicht.

Es muss ein Kompromiss gefunden werden, wie Kosten und Pflegezustand in der Waage gehalten werden können. Die historischen Grabsteine werden dabei nicht angetastet. Sie sollen der Nachwelt erhalten bleiben.

Bei einer Interessentenversammlung haben wir über die Problematik gesprochen. Zunächst sollen die Flächen vor der Kirche weiterhin intensiv gepflegt werden.(Hierfür suchen wir eine Person, die mit 1 Stunde pro Woche bereit ist, bei uns zu arbeiten.) Die Flächen hinter der Kirche können wahrscheinlich nicht mehr wie bisher alle 14 Tage gemäht werden. Damit überhaupt eine Pflege stattfinden kann, sind wir auf Spenden angewiesen. Wer also den Alten Friedhof im Dorf wichtig findet als historisches Gedächtnis oder einfach gern dort spazieren geht, ist herzlich eingeladen, sich finanziell zu beteiligen.

Und schließlich der Neue Friedhof Niedernstöcken

Auch hier plant der KV die neue Begräbnisart wie für Esperke beschrieben. Allerdings sind hier die Planungen noch nicht ganz abstimmungsreif. Der KV wird sich bei der nächsten Sitzung mit dem Friedhof und seinen neuen Möglichkeiten beschäftigen. Beschlossen ist bereits für die Rasengräber, dass der Stein mit den Namen der Verstorbenen um 90° gedreht wird. Die Rückseite wird bearbeitet, sodass dort die Anbringung von Bronzeplatten weitergehen kann.

Unser Gemeindeleben



Aufruf zum freiwilligen Kirchgeld

Liebe Gemeindemitglieder!

Unsere Gemeindegemeinschaft hat auch im letzten Jahr wieder von Ihren Spenden profitiert. Wir sammelten für die Anschaffung von Headsets mit deren Hilfe schauspielende Kinder z.B. beim Krippenspiel besser zu verstehen sein werden. Erste Teile dafür werden wir in diesem Herbst schon kaufen können. Haben Sie vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Wenn Sie in diesem Gemeindebrief die Fotoseite betrachten, entdecken Sie unter anderem Kindergottesdienst - Kinder an einem Schwungtuch oder unsere Gemeinde beim Gottesdienst, Sie sehen Menschen bei der Ausstellung in der Kirche und Fotos vom letzten Flohmarkt. Es sind kleine Einblicke in das, was unser Gemeindeleben in der letzten Zeit ausgemacht hat.

Bei der letzten Visitation sagte unser Superintendent zu einer Kirchenvorsteherin und mir einen bemerkenswerten Satz: „ Wenn Sie sich nicht engagieren würden, würde es hier kein kirchliches Leben geben.“ Dass wir auf den kleinen Dörfern viel Eigeninitiative zeigen müssen, ist wohl allen bestens bekannt. Wir alle möchten lebendige Gemeinde erhalten. Dafür braucht es Material und intakte Gebäude, Heizöl und einen Fensteranstrich, einen Druckauftrag für den Gemeindebrief,

Organisten und noch vieles mehr. Viele ehrenamtliche Hände fassen in unserer Gemeinde mit an. Das ist schön !Damit es so bleibt und in Kirche und Gemeindehaus vielfältiges Leben stattfindet, erbitten wir auch in diesem Jahr wieder Ihr freiwilliges Kirchgeld. In der Rubrik „ Verwendungszweck“ könnten Sie „allgemeine Gemeindegemeinschaft“ eintragen. Oder Sie schließen sich der Meinung der Interessentenversammlung an und leisten einen Beitrag zur Unterhaltung des Alten Friedhofes Niederstöcken (direkt an der Kirche), sodass die Wege begehbar bleiben und die alten Grabsteine von allen angesehen werden können.

Schon jetzt bedankt sich im Namen des Kirchenvorstandes und freut sich auf die nächsten Begegnungen,

Ihre Pastorin Ute Clemens

Dieser Artikel im Gemeindebrief gilt zusammen mit Ihrer Überweisung wieder als Nachweis für das Finanzamt.

Auf der nächsten Seite finden Sie den Überweisungsträger mit der Bitte diesen auszuschneiden.

Überweisungsträger für das freiwillige Kirchgeld

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

KKA Wunstorf

IBAN

DE26 2515 2490 0000 1092 07

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

NOLADE21WST

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Freiwilliger Kirchenbeitrag

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Kenn.Nr. 1221

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

08

Datum

Unterschrift(en)

Schreibmaschine: normale Schreibweise!
Handschrift: nur bei OCR-IBAN
und dabei Kästchen beachten!

423 457 DG VERLAG

Gesucht

Als Unterlage für Basteleien im Kindergottesdienst suchen wir Wachstumdecken, die unsere LeserInnen und Leser zu Hause vielleicht aussortiert haben. Abzugeben bitte im Gemeindehaus.
Danke!



Montag-Freitag: 9.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr
und jederzeit nach telefonischer Vereinbarung



schustereit
Bestattungen

(0 50 32) 91 21 77

Leinstraße 24 a • 31535 Neustadt

(0 50 72) 14 45

Überm See 4

31535 Neustadt-Mandelsloh

www.schustereit-bestattungen.de

- Beratung in jeglichen Bestattungsfragen
- Bestattungsvorsorge und -versicherung
- Kostenlose Beratung bei Ihnen zu Hause
- Erd-, Feuer-, See-, Friedwald®, anonyme Bestattungen
- Beerdigung auf allen Friedhöfen
- eigener Aufbahrungsraum
- eigener Trauerdruck

Tag und Nacht erreichbar

Hingeschaut

.....

Das ist einfach ungerecht! Diesen Satz kennen wir von Kindern, wenn sie wütend sind. Im Gegensatz zu Erwachsenen haben Kinder ein sicheres Gefühl für Gerechtigkeit, erst im Laufe des Lebens ergibt sich durch die Summe an Erfahrungen und Erziehung eine individuelle Haltung, die das Bild von Gerechtigkeit eines jeden Einzelnen prägt. Doch was ist eigentlich gerecht und wer bestimmt, was gerecht ist?

Grundsätzlich verstehen wir unter Gerechtigkeit etwas, das allen Menschen gleichermaßen zugute kommt. Das setzt allerdings voraus, dass jeder einzelne eine soziale Haltung entwickelt und Gerechtigkeit als moralischen Anspruch für die ganze Gesellschaft ansieht. Wie schwierig das ist, erleben wir täglich in unserem Alltag. Das Leben an sich ist nicht gerecht und wir müssen von Anfang an lernen, damit umzugehen. Es gibt Regeln, an denen wir uns orientieren, doch letztendlich können wir nur in unserem kleinen Umfeld dafür sorgen, das wir uns fair und gerecht verhalten.

Dazu gehört, nicht ausschließlich den eigenen Vorteil zu sehen sondern sich zu fragen, ob unser Handeln im Sinne einer moralischen Verpflichtung dem Anderen oder der Gesellschaft nützt oder schadet. Diese Frage stellen wir uns immer weniger, auch deshalb, weil es vielen von uns gut geht und wir der Meinung sind, auf alles und auf immer mehr Anspruch zu haben, ohne den Aspekt von Gerechtigkeit im eigentlichen Sinne überhaupt zu berücksichtigen.

In erster Linie fordern wir Gerechtigkeit für uns selbst ein, sind aber oft nicht bereit, sie durch unser Handeln grundsätzlich auch anderen zu gewähren. Es geht nicht immer nur um Recht oder Unrecht, Leistung oder Gegenleistung. Es geht auch darum, auf etwas zu verzichten, wenn wir wissen, unser Anspruch berücksichtigt nur den eigenen Vorteil. Denn eines ist doch ganz klar: Nur in einer möglichst gerechten Gesellschaft wollen wir leben. Dazu können wir alle unseren Teil beitragen: Das wäre gerecht!

Liane Heinze



Tischlerei

Lindenberg

Lange Str. 45 · Esperke · Tel. 05073 / 7285

Mehr als nur ein halbes Leben

Autor: Lisa Genova

Ein einziger verhängnisvoller Moment verändert das Leben von Sara, die scheinbar alles hat: Einen gut verdienenden Mann, tolle Kinder, ein schönes Haus und den perfekten Job! Nur eines hat sie nicht: Zeit! Da stellt ein katastrophaler Verkehrsunfall dieses wunderbare Leben nicht nur auf den Kopf, sondern grundsätzlich in Frage. Denn Sara kann die linke Körperhälfte nicht mehr bewegen und ist bei jedem Schritt künftig auf Hilfe angewiesen. Wir soll ihr künftiges Leben aussehen, wenn plötzlich alles von 100 auf Null gestellt ist? Ein beeindruckendes Buch mit einer Geschichte, aus der man nur lernen kann.

ISBN: 978-3-404-16847-7

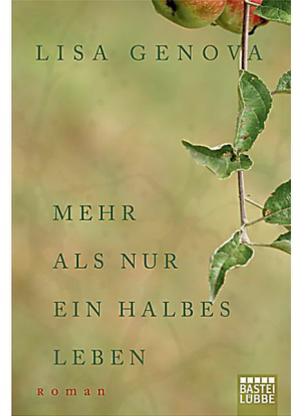
Wintermarmelade (für ca. 8 Gläser)

80 g ungeschwefelte Rosinen
2 cl brauner Rum
750 g tiefgefrorene Schattenmorellen
750 g tiefgefrorene Zwetschgen
450 g Orangen
1 ½ Anissterne 7 Nelken ½ TL Zimt
550 g Gelierzucker (3:1)
1 EL Bourbon-Vanillezucker 2 EL Honig

Die Rosinen mit dem Rum übergießen und über Nacht ziehen lassen. Die gefrorenen Schattenmorellen und Zwetschgen in einen großen Topf geben, die Orange halbieren, auspressen und den Saft über die gefrorenen Früchte geben. Die restlichen Orangen filetieren, 250 g Fruchtfleisch abwiegen und zu den Früchten geben. Die Anissterne u. Nelken in einen Einweg-Teefilter geben, zubinden und mit dem Zimt ebenfalls zu den Früchten geben. Gelierzucker und Vanillezucker darüber streuen und über Nacht stehen lassen. Am nächsten Tag die Frucht-Zucker-Mischung unter Rühren zum Kochen bringen und 5 Minuten kochen lassen. Das Gewürzsäckchen entfernen und die Marmelade mit dem Stabmixer pürieren, anschließend den Honig unterrühren. (Wer als Gelierzucker lieber 2:1 nimmt, verändert den Fruchtanteil wie auf der Packung angegeben!)

Ein tolles Geschenk auch für Weihnachten!

Buch-Tipp



Rezept





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Rettung vor dem Hunger

Mose und die Israeliten ziehen ins Heilige Land. Aber in der Wüste gibt es nur Sand und nichts zu essen. Die Israeliten murren: „Sollen wir verhungern?“ Eines Tages hört Mose Gottes Stimme. Abends, am Feuer, berichtet Mose seinen Leuten: „Gott hat euren Hunger gehört. Er wird für euch sorgen.“ Am nächsten Morgen liegen überall weiße Körner auf dem Boden. Sie schmecken süßlich. Ein Geschenk des Himmels? „Esst sie auf!“, sagt Mose. „Gott wird von nun an jeden Tag solche Körner schicken.“ Die Frauen rösten die Körner und backen daraus Fladen – hmm, schmeckt wie Honigkuchen! Sie nennen es Manna. Von nun an ist immer genug davon da: „Gott hat uns nicht im Stich gelassen!“, sagt Mose.

Lies nach im Alten Testament: 2. Mose, 16-17



Geschmacks-Quiz

Ihr braucht: einige Nahrungsmittel, Tücher zum Verbinden der Augen, einen Spielführer

Auf einem Tisch liegen die Nahrungsmittel in kleinen, mundgerechten Stückchen. Seht sie euch gut an, denn jetzt werden euch vom Spielführer die Augen verbunden. Er steckt euch etwas in den Mund und ihr müsst es erraten. Probiert es mal mit verschiedenen Geschmäckern aus: scharfe Radieschen, süßes Obst, Kaffeebohnen, Käse, Salzbrezel, Brausebonbon.



Ingo Schleckermaul hat Appetit! Aber auf was?



Die Zitrone



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hello-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand):
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hello-benjamin.de



Schon gewusst...

... dass ein Wiedereintritt
oder Übertritt in die ev.-
luth. Landeskirche
donnerstags im
Kirchenbüro oder nach
telefonischer
Vereinbarung mit der
Pastorin möglich ist ?

INFO

Dosenwurst



Mettwurst

Landwurst

Verkauf am Mittwoch von 15.30 Uhr-17.30 Uhr und Samstag von 9.30 Uhr-11.30 Uhr

Fam. Voigt, Stöckendrebber Str.34, 31535 Neustadt

Tel.:0172/5428693

Impressum

Gemeindebrief der ev.- luth. Kirchengemeinde Niedernstöcken

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: Pn. Ute Clemens (V.i.s.d.P.), Kerstin Plutta, Liane Heinze

Druckerei: Die Gemeindebriefdruckerei / Auflage 1000

Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit und zur Finanzierung des Gemeindebriefes sind immer willkommen!

Wir stellen gern auf Anfrage eine Spendenquittung aus.

Unsere Bankverbindung: KA Wunstorf

Stadtsparkasse Wunstorf · DE 62 251 900 010 200 199 300

Kenn-Nr. 1221 · Stichwort "Gemeindebrief"

Einladung zum Lebendigen Adventskalender

In diesem Jahr können wir uns wieder auf die Treffen beim lebendigen Adventskalender freuen. Melanie Oeser vom Kapellenvorstand Esperke koordiniert erneut die Termine. Sie ist unter Tel: 209559 zu erreichen. Privatpersonen können Ausrichter sein, aber gern auch Vereine oder Institutionen. Länger als eine halbe bis dreiviertel Stunde muss ein Treffen nicht dauern. Kulinarische Höchstleistungen werden vom Gastgeber nicht erwartet; Tee und Kekse reichen aus. Es geht um die Gelegenheit, sich in der dunklen Jahreszeit miteinander zu treffen, eine Gelegenheit zum Austausch zu haben und sich kurz auf den Kern der Adventszeit zu besinnen. Eine Geschichte oder ein anderer inhaltlicher Beitrag und die Auswahl der Lieder kommen vom Gastgeber. Die Liederhefte stellt die Kirchengemeinde.

Und so könnte ein Ablauf aussehen:

Begrüßung

Lied

Geschichte

Lied

(evtl. erneuter Redebeitrag/Lied)

Vaterunser

Lied

Zusammensein bei Tee und Keksen



**Lebendiger
AdventsKalender**

Esperker Baugeschäft Pinkel GmbH

Geschäftsführer Thomas Pinkel

Ihr aktueller Partner für:

- Neu- und Umbauten
- Beton- & Stahlbetonarbeiten
- Fliesenarbeiten
- Außenfassaden
- SOS Reparaturarbeiten
- Wärmeverbundsysteme



Lange Straße 90 · 31535 Neustadt - Esperke
Telefon: 05073 - 7190 · Mobil: 0172 - 7834828
thomaspinkel@online.de

Krippenspiel

An alle Kinder ab 5 Jahre!

Wer hat Lust am Heiligabend beim Krippenspiel mitzumachen?

Es ist für die Kinder, die an Heiligabend beim Krippenspiel mitmachen ein unvergessliches Weihnachtsfest.

Manche sagen: Es mache sogar süchtig. Und es macht Spaß! Schon vor Beginn der Adventszeit beginnen die Proben. Ohne und mit Kostümen, im Gemeindehaus und in der Kirche wird mit viel Gekicher und Tamtam geübt. Am 24.12. ist dann meistens so viel Sicherheit da, dass die vielen Besucher des Gottesdienstes die Kinder nicht schrecken.

Wer in diesem Jahr Interesse hat, melde sich gern bei Yvonne und Sascha Wolf, Tel.: 0174/9284492.



Achten Sie auch auf Aushänge und Presseankündigungen.



**ELEKTRO
TECHNIK RINK GMBH**

• Reparaturen • Haushaltselektrik • Neuanlagen

Stöckendrebberstraße 47
31535 Neustadt/ OT Stöckendrebber

E-Mail elektrotechnik.rink@t-online.de
Tel. 05073-926 920, Mobil 0172-5137448



Gottesdienste

Niedernstöcken

- 03.09. 12. So. n. Trinitatis, 10 Uhr, P. Brusermann
- 17.09. 14. So. n. Trinitatis, 10 Uhr
- 01.10. Erntedanktag, 14 Uhr, GOVO Team, anschließend Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus
- 15.10. 18. So. n. Trinitatis, 10 Uhr
- 29.10. 20. So. n. Trinitatis, Goldene und Diamantene Konfirmation, 10 Uhr mit dem Posaunenchor
- 12.11. Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres, 10 Uhr
- 19.11. Volkstrauertag, 10 Uhr Friedensgottesdienst
- 26.11. Ewigkeitssonntag, 10 Uhr mit Abendmahl

Esperke

- 03.09. 12. So. n. Trinitatis, 11 Uhr, P. Brusermann
- 30.09. Erntefest, 14.15 Uhr
- 15.10. 18. So. n. Trinitatis, 11 Uhr
- 12.11. Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres, 11 Uhr

Termine

- Sa. 09.09. 10 - 12 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus
- Mi. 13.09. 15 - 17 Uhr, Seniorenegeburtstagskaffee
- Fr. 15.09. 16 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim Curata
- Mi. 20.09. 9 - 11 Uhr, Gemeindefrühstück
- Sa. 01.10. Kindergottesdienst parallel zum Erntefest
- Fr. 20.10. 16 Uhr, Gottesdienst im Seniorenheim Curata
- Di. 31.10. 18 Uhr, regionales Event in Mandelsloh, Treffpunkt St.Osdag Schänke
- Mi. 01.11. 9 - 11 Uhr, Gemeindefrühstück
- Fr. 10.11. 18 Uhr Andacht zum Martinstag, anschließend Laternenumzug
- Sa. 11.11. 10 - 12 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus



**Dreimal im Jahr sollt ihr mir ein Fest feiern:
und das Fest der Lese am Ausgang des Jahres, wenn du den
Ertrag deiner Arbeit eingesammelt hast vom Felde.**

2. Mose 25, 14 + 66

Getauft wurden:

Linus Sprengel aus Niedernstöcken am 25.03.2017
in Schwarmstedt
Taufspruch: Markus 9,23

Getraut wurden:

Torsten Koch und **Petra Bianca Koch** geb. Lorenz
aus Stöckendrebber am 10.06.2017
Hoheslied 8, 6-7a

Beerdigt wurde:

Norbert Donner (82 J.) aus Esperke am
31.05.2017 auf dem Esperker Friedhof
Ps 31,6

Anneliese Beermann (81 J.) aus Hannover am
03.06.2017 auf dem Friedhof in Niedernstöcken
Psalm 31,6

Gertrud Duensing (80 J.) aus Niedernstöcken am
06.07.2017 auf dem Friedhof in Niedernstöcken
Jes. 66,13

Ute Venetos (58 J.) aus Niedernstöcken am 08.07.2017 auf dem
Friedhof in Niedernstöcken

Wolfram Döpke (67 J.) aus Esperke, beerdigt am 03.08.2017 auf dem
Esperker Friedhof, Ansprache: Jes 26,4



Gaczki
Bestattungen

Wir erledigen alle
Formalitäten für Sie.

Tag + Nacht

Tel. 0 50 74 - 14 37
01 71 - 62 69 819
Schwarmstedter Str. 11
31637 Rodewald



Wir sind Tag und Nacht
für Sie erreichbar!

31535 Neustadt-Helstorf
Tel. 05072 – 7030
Mobil 0172 – 9390312
info@grund-helstorf.de
www.grund-helstorf.de

Bestattungsunternehmen

Harald Grund e. K.

- Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen, Überführungen
- Sargausstellung
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigener Trauerdruck
- Bestattungsvorsorge



Die Sonne einfangen
ist kinderleicht.

Natürlich Wärme



Paradigma – Auch in Ihrer Nähe.



Setzen Sie auf sichere
Energie von Sonne & Co!

Solaranlagen von Paradigma

Auch zum Anschluss am vorhandenen Speicher!

SCHIERKOLK.

BAEDER.HEIZUNG.SOLAR.

Inhaber Jochen Redmer

Neudorf 12
31637 Rodewald

Tel. 05074/920 00
Fax 05074/920 01

www.schierkolk.de
info@schierkolk.de